

05.11.2019 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Marcus C. Leitschuh,

Katholischer Religionslehrer und Autor, Kassel

Neues sehen

Gespräche über Gott in einer Kneipe in Gelnhausen. Kultur in der Elisabethkirche Kassel. Gottesdienste unterm Walnussbaum in Kalbach. Gemeinsam haben diese drei Beispiele eines: Sie sind Gewinner eines Wettbewerbs im Bistum Fulda. Gesucht waren innovative Ideen, wie der Glaube an Gott in der heutigen Zeit auch zeitgemäß vermittelt werden kann. „Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Wüste.“ Ein schönes Wort des biblischen Propheten Jesaja, der auch auf die heutige Situation zutrifft. Damals, im biblischen Zusammenhang geht es um die Menschen, die eine neue Heimat suchen. Gott will, dass sie sich dabei auf etwas Neues einlassen, neue Wege gehen. Sie sollen auch daran erinnert werden, wieviel Neues und Gutes schon da ist, aber übersehen wird. Damals wie heute gilt: Gott will Neues mit den Menschen wagen. Er lässt Menschen neue Wege finden. Dann sollen sie mit ihm nach Vorne schauen. Vor lauter Rückblick sollen wir nicht übersehen, dass das Neue schon längst wächst. Genau deshalb stellt das Bistum Innovative Gemeindeprojekte in den Focus: Etwa „Kirche vor Ort – wir gehen zu den Menschen“ in Bebra-Rotenburg, das Hausbesuchsprojekt „Werde Jünger“ in Marburg und das integrative Musicalprojekt in Eichenzell. Es lohnt sich, den Blick zu schärfen für die vielen guten Ideen und Initiativen. Da wo Menschen etwas Neues probieren. Ob in der Kirche, in den Schulen, Vereinen oder auch in der Kommunalpolitik. Deshalb: Ich würde es großartig finden, wenn Sie die Zeit, Freude und Energie finden würden, bei einem der im Bistum Fulda ausgezeichneten Projekte mitzumachen oder bei den vielen ehrenamtlichen Initiativen auch in Ihrer Region. Oder: Haben Sie doch den Mut – machen Sie etwas neu, gehen Sie neue Wege. Tragen auch Sie dazu bei, dass Neues geschieht, sprießt und wächst.